

Editorial

Mit Beginn des Jahres 1998 hat mich der Vorstand der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft mit der Herausgabe und Schriftleitung des *Journal für Ornithologie* betraut. Für 27 Jahre lag diese Arbeit in den Händen von **Dr. Einhard Bezzel**, wofür ihm auch an dieser Stelle der allerherzlichste Dank gilt.

Schon länger sind Ideen zu einer gewissen Umgestaltung des *J. Ornithol.* gereift. Der Wechsel in der Schriftleitung war nun gegebener Anlaß, dies zu vollziehen.

Vor Ihnen liegt ein Heft, das sich in seiner äußeren Gestalt nur wenig, in seiner inneren Gestaltung aber doch erheblicher von seinen Vorgängern unterscheidet. Ziel ist, das Ansehen und die Verbreitung des *J. Ornithol.* zu vermehren. Das *J. Ornithol.* soll als Zeitschrift der DO-G sowohl bei Ihnen, den Mitgliedern, viel Interesse und hohe Akzeptanz finden, wie auch das Ansehen unserer Gesellschaft und das der wissenschaftlichen Ornithologie in Deutschland im internationalen Standard vermehren. Beidem in gleicher Weise gerecht zu werden, ist eine große Herausforderung. Dieser stellen wir uns aber gern, der Herausgeber und der neu eingerichtete Redaktionsbeirat.

Neben den bisherigen Inhalten des *J. Ornithol.* sollen neue Rubriken das Interesse am *J. Ornithol.* wecken: **Nachrichten** sollen ein aktuelles Thema kurz in seiner jüngsten Entwicklung zusammenfassen, wobei sie nicht der Mitteilung eigener Forschungsergebnisse dienen. **Diskussionsbeiträge** sollen kurze Stellungnahmen zu vorherigen Beiträgen im *J. Ornithol.* erlauben. Sie dienen grundsätzlich nur der sachlichen und konstruktiv kritischen Diskussion. Diskussionsbeiträge werden immer dem Autor zur Möglichkeit der sachlichen Erwiderung vorgelegt. Stellungnahme und Erwiderung erscheinen gleichzeitig, wodurch wir den wissenschaftlichen Disput anregen wollen. Zusammenfassungen von **Dissertationen** sollen über abgeschlossene Promotionsvorhaben berichten.

Originalarbeiten, Übersichtsarbeiten und Kurzmitteilungen erhalten jeweils eine deutsche Zusammenfassung und ein englisches Summary. Ist die Arbeit selbst in Deutsch, soll ein *extended summary* die Fragestellung, die wesentlichen Methoden, Ergebnisse und den Kern der Diskussion so zusammenfassen, daß auch ein englischsprachiger Leser über die wesentlichen Inhalte der Arbeit informiert ist. Ist umgekehrt die Arbeit in Englisch, erhält sie eine erweiterte deutsche Zusammenfassung. Originalarbeiten und Übersichtsarbeiten erhalten zudem jeweils englische *keywords*, die die Beiträge für internationale Literatursysteme attraktiver machen. Alle Legenden von Tabellen und Abbildungen aller Beiträge werden zweisprachig sein, ebenso der Titel. Damit sollen das Interesse an den Beiträgen im *J. Ornithol.* und die Akzeptanz für alle Zielgruppen verstärkt werden.

Im Zuge all dieser Veränderungen hat sich der Vorstand der DO-G auch entschieden, Herstellung und Vertrieb des *J. Ornithol.* mit dem Blackwell Wissenschafts-Verlag, Berlin, durchzuführen. Blackwell ist einer der renommiertesten Zeitschriftenverlage weltweit. Wir erhoffen uns von dieser Zusammenarbeit eine noch bessere weltweite Verbreitung des *J. Ornithol.*

Bei manchen von Ihnen mögen all diese Veränderungen einen Bruch in der langen und erfolgreichen Tradition des *J. Ornithol.* darstellen. Ich kann Ihnen aber versichern: Ganz das Gegenteil ist der Fall. Diese Veränderungen werden den Fortbestand unseres *Journals für Ornithologie* nachhaltig sichern. In diesem Sinn bitte ich um Verständnis für diesen Schritt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit dem *J. Ornithol.* in seinem neuen Gesicht.

Franz Bairlein